

## **Wellensiek: Closing des Kaufvertrages – Gerflor übernimmt DLW Flooring**

- **Die Kartellbehörden haben die mit Unterstützung mehrerer Wellensiek-Partner zustande gekommene Übernahme des insolventen Bodenbelagherstellers DLW Flooring durch die französische Gerflor-Gruppe genehmigt.**
- **Damit wurde die letzte Hürde genommen und der maßgeblich von Wellensiek-Partner Professor Dr. Markus Stadler sowie seinem Kollegen Rechtsanwalt Matthias Krämer entwickelter Kaufvertrag tritt in Kraft.**
- **Wellensiek-Partner Patric Naumann unterstützte die Geschäftsführung der DLW Flooring seit Antragsstellung in der Eigenverwaltung und führte gemeinsam mit der Geschäftsführung den Geschäftsbetrieb ohne Einschränkung fort.**

**Heidelberg/Bietigheim-Bissingen 28.02.2018** Die Kartellbehörden haben der Übernahme des Bodenbelagherstellers DLW Flooring GmbH durch die französische Gerflor-Gruppe zugestimmt. Damit war die letzte Hürde der Übernahme genommen. Das closing des Kaufvertrages fand am Dienstag statt.

Die Sanierer der DLW Flooring können damit aus dem Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung endgültig wesentliche Vermögenswerte des Geschäftsbereichs Linoleum sichern. Zur Übernahme zählen der Produktionsstandort sowie alle 270 Beschäftigte in Delmenhorst. Zudem übernimmt der Investor 42 Beschäftigte der DLW in Bietigheim-Bissingen und weitere Beschäftigte in den Auslandsgesellschaften. Da kein Investor den Produktionsstandort in Bietigheim-Bissingen fortführen wollte, musste dieser geschlossen werden. Die mehr als 200 Beschäftigten in Bietigheim-Bissingen haben das Angebot erhalten, in eine Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft (BQG) zu wechseln.

Auf Seite von Wellensiek waren in dem Verfahren aktiv:  
Arbeitsrecht: Dirk Adam, Sebastian Schabehorn  
Vertragsrecht: Prof. Dr Markus Stadler, Matthias Krämer  
Verfahrensleitung/Eigenverwaltung: Patric Naumann

### **Über die Sanierung**

DLW Flooring befindet sich seit über einem Jahr in einem umfangreichen Sanierungsprozess. Der Prozess kam gut voran und zeigte Erfolge, insbesondere in der Effizienz, bei optimierten Produkten sowie im Vertrieb. Die Geschäftsführung hatte Mitte Oktober 2017 beim zuständigen Amtsgericht ein Sanierungsverfahren in Eigenverwaltung beantragt, da ein kurzfristig aufgetretener Liquiditätsengpass nicht ausgeglichen werden konnte. Die Verantwortlichen nutzen so die vom Gesetzgeber geschaffenen Möglichkeiten, den eingeschlagenen Sanierungsweg zu verstärken. Aufgrund des initiierten Verfahrens beauftragte das Unternehmen zudem für die Eigenverwaltung die renommierte bundesweit tätige und auf Sanierungen spezialisierte Sozietät Wellensiek. Dies vor allem, um den berechtigten Belangen der Gläubiger Rechnung zu tragen und ihnen mit dem Partner Patric Naumann einen erfahrenen Sanierungsexperten als Ansprechpartner zur Verfügung zu stellen. Das Amtsgericht stellte dem Unternehmen ergänzend mit Rechtsanwalt Dr. Tibor Braun aus Stuttgart zunächst einen vorläufigen Sachwalter zur Seite, der mit Verfahrenseröffnung zum 1. Januar 2018 zum Sachwalter bestellt wurde, mit dem die Geschäftsführung und die Wellensiek-Partner eng zusammenarbeiten. Darüber hinaus wurde die renommierte Beratung goetzpartners, München, mit der Investorensuche beauftragt.

Nachdem sich ein potenzieller Investor für den Standort Bietigheim-Bissingen Ende 2017 überraschend zurückzog und es keine weiteren Interessenten mehr gab, hatte dieser Standort keine Perspektive mehr. Da das Unternehmen dort im operativen Geschäft deutliche Verluste schrieb, wäre eine Fortführung des Geschäftsbetriebs zu Lasten aller Gläubiger gegangen, was aus rechtlicher Sicht nicht zulässig ist. Als wesentliche Gründe für das mangelnde Investoreninteresse nannte Topp das fehlende Grundvertrauen in das Unternehmen, nachdem es vor knapp 2,5 Jahren schon einmal in der Insolvenz war. Zwar zeigten die erst vor etwa einem Jahr eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen Erfolge, wie alle Seiten bestätigten, sie kamen aber zu spät. Die notwendigen Investitionen an diesem Standort waren den Investoren zu riskant, eine Gesamtlösung somit nicht möglich. Mitte Januar 2018 musste Topp dann mitteilen, dass der Standort in Bietigheim-Bissingen geschlossen werden muss. 190 Beschäftigte mussten somit aus insolvenzrechtlichen Gründen zum 15. Januar freigestellt werden.

Anfang Februar 2018 konnte dann ein Kaufvertrag über den Geschäftsbereich Linoleum mit Gerflor unterzeichnet werden, nachdem sich die bei Lyon ansässige Gruppe in einem Investorenprozess mit dem attraktivsten Gesamtkonzept gegen zahlreiche Mitbewerber durchgesetzt hatte. Mit einem Teil des damit erzielten Erlöses waren die Verantwortlichen bei DLW dann in der Lage, eine Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft (BQG) für die Beschäftigten in Bietigheim-Bissingen mit zu finanzieren. Die Agentur für Arbeit und der Gläubigerausschuss hatten dieser Lösung zugestimmt.

### **Über die Eigenverwaltung**

Ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung wurde mit dem Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen (ESUG) 2012 in der InsO stärker in den Vordergrund gerückt. Mit diesem Verfahren will der Gesetzgeber die Sanierungschancen von Unternehmen in der Krise steigern und die Verantwortlichen in einem Unternehmen dazu bringen, einen notwendigen Antrag frühzeitig zu stellen. Die Geschäftsführung wird durch insolvenz-/eigenverwaltungserfahrene Sanierungsexperten ergänzt, um vor allem eine Gleichbehandlung der Gläubiger sicherzustellen und die Fortführung und Sanierung des Unternehmens in diesem Verfahrensstadium zu unterstützen. Damit erhöhen sich die Sanierungsoptionen. Bei einem Verfahren in Eigenverwaltung bleibt die Geschäftsführung im Amt und bekommt vom zuständigen Amtsgericht einen „vorläufigen Sachwalter“ zur Seite gestellt, der bestimmte Rechtsgeschäfte genehmigt. Auch in diesem Verfahren gibt das Gesetz vor, dass das Gericht nach einem entsprechenden Gutachten des vorläufigen Sachwalters das Verfahren eröffnet und den Sachwalter bestellt.

### **Über DLW Flooring**

Die DLW Flooring GmbH hat ihren Stammsitz im süddeutschen Bietigheim-Bissingen. Das Unternehmen steht seit über 130 Jahren für hochwertige und innovative Bodenbeläge für Bauvorhaben zum Beispiel im Gesundheits- oder Bildungswesen, für den Ladenbau, Büros oder Hotels. Unter der Muttergesellschaft Armstrong ging das Unternehmen 2014 in die Insolvenz und wurde dann an den niederländischen Investor Fields verkauft. Mit etwa 730 Beschäftigten erwirtschaftete das Unternehmen zuletzt einen Jahresumsatz von rund 133 Millionen Euro. Während in dem Werk am Stammsitz vor allem PVC und Vinyl produziert wurde, stellt DLW in Delmenhorst Linoleum her. Es ist das einzige Linoleum-Werk in Deutschland. Mehr Informationen: [www.dlw.de](http://www.dlw.de)

### **Über die Gerflor-Gruppe**

Die französische Gerflor-Gruppe ist Spezialist und Marktführer im Bereich Komplettlösungen für elastische Böden, Wandverkleidungen und Systeme für die barrierefreie Gestaltung, von der Installation bis zur Fertigstellung, für Unternehmer und Nutzer. Die weltweit tätige Gruppe mit Stammsitz in Lyon, Frankreich, erwirtschaftete 2017 mit 3700 Beschäftigten einen Jahresumsatz von 860 Millionen Euro. Mehr Informationen: [www.gerflor.de](http://www.gerflor.de)

### **Über die Sozietät Wellensiek**

Die Sozietät Wellensiek ist eine auf Unternehmensanierungen spezialisierte bundesweit tätige Partnergesellschaft. Die Experten der Kanzlei besitzen langjährige Erfahrung in der Bewältigung von Krisen national und international tätiger Unternehmen. Die Kernkompetenz liegt in der Insolvenzverwaltung und der Krisenberatung. Weitere Schwerpunkte sind die Beratung der Organe von Gesellschaften und Treuhandlösungen für mittelständische und große Unternehmen. Mehr Informationen: [www.wellensiek.com](http://www.wellensiek.com)

### **Medienkontakt**

Holger Voskuhl  
rw konzept GmbH  
Kommunikationsberatung  
Bonner Straße 178, 50968 Köln  
Fon: +49-(0)221-400 73 – 87  
Fax: +49-(0)221-400 73 – 88  
Mobil: 0170-2101523  
[voskuhl@rw-konzept.de](mailto:voskuhl@rw-konzept.de)